

Im März 2019

Jahresbericht 2018

Liebe Pateneltern,
Liebe Freunde und Förderer von APOYO,

in unserem letzten Bericht informierten wir bereits über die politische Instabilität in Honduras, die sich nach den Präsidentschaftswahlen im November 2017 entwickelte. Leider verschärfte sich diese Situation im Laufe des letzten Jahres, sodass anfängliche Erfolge der neuen Regierung in der Bekämpfung der Kriminalität nicht aufrechterhalten werden konnten. Neue gewalttätige Jugend- und Drogenbanden organisierten sich und so kam es zu einem neuen Anstieg der Gewalt.

Honduras ist nach Haiti das ärmste Land Lateinamerikas. Dies zeigt sich nicht nur in den 61,9 % der Bevölkerung, die unterhalb der nationalen Armutsgrenze leben (Stand: 2018; vgl. Weltbank), sondern auch in den 17,2 %¹, die in extremer Armut leben (Stand: 2017; vgl. BMZ). Ein besonderes Problem unter diesen Umständen ist der hohe Bevölkerungsanteil an Menschen unter 24 Jahre, der bei ca. 53 % liegt (Stand: 2018; vgl. The World Factbook). Mangelnde Bildungsmöglichkeiten und die schwache Wirtschaftsstruktur des Landes führen dazu, dass die reelle Arbeitslosigkeit bei 40 % liegt. Davon beträgt die Arbeitslosenquote bei Menschen von 15 – 24 Jahren 8,5 % (Stand: 2016; vgl. The World Factbook).

Geplagt von diesen sozialen Missständen, der politischen Instabilität sowie dem oben beschriebenen Zuwachs an Kriminalität verliert ein Großteil der Bevölkerung vermehrt jegliche Hoffnung auf menschenwürdige Lebensverhältnisse und auf eine bessere Zukunft in Honduras.

Erst die Bilder von tausenden von Menschen, die sich zu Fuß auf den Weg Richtung USA machten und eine kilometerlange Karawane bildeten, erregten im Herbst letzten Jahres die Aufmerksamkeit internationaler Medien und verdeutlichten die Verzweiflung dieser Menschen. Diese Bewegung fand in verschiedenen Schüben statt. Es gibt Anzeichen dafür, dass es sich hierbei um einen spontan gebildeten Menschenstrom handelt, der eine Magnetwirkung auf andere, gleich verzweifelte Menschen ausübte. In dieser Menschenmasse erhofften sie sich Schutz vor Schlepperbanden und Ausbeutung.

¹ Das ist der Anteil der Bevölkerung, der mit weniger als 1,90 US\$ pro Tag auskommen muss (vgl. bmz.de)

Besonders tragisch ist dabei die Situation der Minderjährigen, die sich entweder unbegleitet auf dem Weg machten oder, die bei dem Versuch die Grenze zu überqueren von ihren Eltern getrennt wurden. Laut einem OXFAM Bericht wurden 2018 9.830 unbegleitete Minderjährige von den US-Grenzbehörden an der US-Grenze festgenommen (vgl. Oxfam).



Geflüchtete ziehen in einer Karawane aus Honduras in Richtung der USA

Dies ist allerdings nur der sichtbare Teil einer jahrelangen Migrationsbewegung in Richtung Norden. Unbeobachtet von der Welt findet schon seit Jahrzehnten in Mittelamerika eine Flucht aus dieser Region in Richtung der USA statt, die in den letzten Jahren ein dramatisches Ausmaß erreicht hat. Menschen, die sich zur illegalen Auswanderung entscheiden, möchten arbeiten, in Würde leben und für ihre Kinder eine bessere Zukunft schaffen und glauben dies im Ausland, vor allem in den USA, zu finden.

Verstärkt hatte sich diese Bewegung schon im Jahre 2015 als tausende Menschen aus Guatemala, El Salvador aber vor allem aus Honduras über die mexikanische Grenze Richtung USA strömten. Hunderte starben auf dem Weg dorthin, sie verdursteten in den Wüsten, ertranken beim Durchschwimmen des Rio Bravo, wurden beraubt oder fielen vom Dach des Zuges, der sie in die vermeintlich bessere Welt bringen sollte. Frauen wurden von Mitgliedern der Schlepperbanden vergewaltigt und Kinder misshandelt.

Doch nicht nur diejenigen, die das Land verlassen gefährden ihr Leben, auch auf die Minderjährigen, die zu Hause zurückgelassen werden, hat die Auswanderung besonders schwere Auswirkungen. Mütter verlassen ihre Kinder oder geben sie im besten Fall in die Obhut von Großmüttern, Verwandten oder Bekannten, die selbst mittellos sind. In diesem Umfeld werden die Kinder, die zurückbleiben, sehr oft Opfer von Misshandlungen oder Verwahrlosung. Sie leben, manchmal jahrelang, in der Ungewissheit, ob ihre Mütter, Väter, Brüder oder Schwestern noch unterwegs sind oder nicht mehr leben.

In wenigen Worten zusammengefasst: Armut und fehlende Zukunftsperspektiven treiben viele Honduraner entweder zur Bildung krimineller Banden, die sich untereinander bekriegen, um ihre Vorherrschaft in bestimmten Stadtvierteln zu verteidigen oder zur Flucht ins Ausland, bei der sie ihr Leben und damit die Existenz ihrer Familien riskieren.

Schul- und Berufsausbildung sind der Schlüssel, um den Nährboden dieser Folgen einzudämmen und müssten vor jeder anderen Maßnahme Priorität haben. Diese Überzeugung ist der Hauptantrieb von APOYO LATEINAMERIKAHILFE e.V. seit seiner Gründung vor 27 Jahren. In kleinen, aber stetigen Schritten geht unsere Arbeit in Honduras weiter. Wir freuen uns unseren Pateneltern und Freunden das Ergebnis dieser Arbeit im Jahre 2018 bekanntzugeben.

INDIVIDUELLE PATENSCHAFTEN

Im vergangenen Jahr wurden 14 Kinder und Jugendliche durch individuelle Patenschaften unterstützt. Darunter sind zwei schwerbehinderte Jugendliche, die keine Schule besuchen. Die anderen Kinder aus diesem Programm besuchen entweder die Grund- oder weiterführende Schulen. Alle Kinder und Jugendliche stammen aus Familien, die einen Schulbesuch nicht aus eigener Kraft finanzieren können. Bei den schwerbehinderten Jugendlichen dient der monatliche Beitrag zur Deckung der Grundbedürfnisse, wie Transportkosten zu ärztlichen Behandlungen, Medikamente und Lebensmittel. Im Falle der Schulkinder werden mit dem monatlichen Beitrag die Kosten für Schulmaterial, Transport zur Schule und die, in Honduras verpflichtende, Schuluniform gedeckt. Viele auswärtige Aktivitäten der Schule, wie Ausflüge, Teilnahme an Schulwettbewerben oder Praktika wären nicht möglich, würden die Familien nicht mit dieser monatlichen Unterstützung rechnen.



Geförderte Geschwister durch individuelle Patenschaften

Wie in den Vorjahren unterstützen uns die Ordensschwestern der *Asociación La Providencia* und unser Volontär Miguel Flores mit der Weiterleitung der Beiträge an die Familien. Eine nicht einfache Aufgabe in Anbetracht der unsicheren Lage in Honduras. Außerdem werden die Familien während des Schuljahres durch eine Sozialarbeiterin, Frau Damaris Villars, begleitet, welche uns im Falle von Problemen in den Familien unverzüglich informiert.

Auch dieses Jahr besuchte Frau Marianela Friedrich die Kinder aus diesem Programm. Leider musste sie feststellen, dass die Familien mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen haben wie bisher, in den meisten Fällen Arbeitslosigkeit und Krankheit. Eine Verbesserung dieser prekären Lage konnte nur bei Familien ehemaliger geförderter Patenkinder festgestellt werden, die einen Abschluss erreichten, eine Arbeitsstelle haben und somit ein regelmäßiges Einkommen beziehen.

Besonders schwierig ist seit Ende des Jahres die Betreuung eines Patenkindes, dessen Mutter die Familie, bestehend aus drei minderjährigen Kindern, verlassen hat und in Hoffnung auf bessere Lebensumstände ins Ausland gegangen ist. Da ein rechtlicher Vertreter fehlt, gestaltete sich die Betreuung des Patenkindes besonders schwierig. Inzwischen konnte APOYO den geförderten Jugendlichen in der Berufsfachschule INFOP anmelden. Der Aufnahmeprozess dauert noch an und entscheidet sich in den nächsten Wochen. Mit der Betreuung der jüngeren sieben- und neunjährigen Geschwister sind wir gegenwärtig noch beschäftigt und suchen dringend für sie Paten.

Es gibt jedoch auch Erfreuliches zu berichten: Das vergangene Schuljahr haben alle geförderte Schüler bestanden und konnten folglich in das nächste, entsprechende Schuljahr versetzt werden.

Für die individuellen Patenschaften betragen die Aufwendungen insgesamt 6.480,19 €. Die Sozialarbeiterin, Frau Damaris Villars, erhielt für die zeitweise Betreuung der Patenkinder, inkl. Telefon- und Transportkosten sowie Bankgebühren, den Betrag von 480,- €.

PATENSCHAFTSPROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM HOGAR DIAMANTE

Nach dem erfolgreichen Jahr 2017, in dem sieben geförderte Jugendliche ihren Berufsabschluss an der Berufsfachschule INFOP (*Instituto de Formación Profesional*) erreicht haben, fing das Jahr 2018 mit zehn neuen und vier bereits aus den Vorjahren geförderten Kindern und Jugendlichen an. Diese Schüler besuchen entweder die Grundschule im Hogar Diamante, die weiterführende Schule in einem angrenzenden Ort oder die Berufsfachschule in der Hauptstadt Tegucigalpa. Da wir nur zehn Pateneltern für diese Schüler haben mussten wir, im Einverständnis der entsprechenden Paten, eine Patenschaft auf zwei Schüler aufteilen. Auch für dieses erfolgreiche Programm brauchen wir dringend neue Pateneltern.



Die aktuelle geförderte Gruppe im Januar 2019

Bei dem im Januar und Februar stattgefundenen Besuch von Frau Marianela Friedrich konnte sie erfreulich feststellen, dass die geförderten Absolventen der INFOP nach der Erlangung ihres Abschlusses alle, bis auf einen, eine Arbeitsstelle gefunden haben. Dabei haben drei davon einen festen Arbeitsvertrag. Alle anderen haben Zeitverträge, die je nach Auftragslage immer wieder verlängert werden. Besonders positiv ist hervorzuheben, dass diese Absolventen als motivierendes Beispiel für die jüngeren Schüler, die im Hogar Diamante Zeugen dieser Erfolgsgeschichte wurden, dienen. Frau Marianela Friedrich berichtet, dass die neu entstandene Gruppe einen sehr motivierten Eindruck macht und sich am Beispiel ihrer Vorgänger orientiert.

Im Laufe der 20-jährigen Zusammenarbeit mit Hogar Diamante hat sich gezeigt, dass die Förderung ehemaliger Straßenkinder, die eine Berufsausbildung abschließen besonders wirkungsvoll ist. Die Berufsausbildung bei INFOP ist angelehnt an den deutschen handwerklichen Ausbildungsweg. Nach einer dreijährigen handwerklichen Ausbildung bei INFOP und einem sechsmonatigen Praktikum in einem Betrieb, erhalten alle Absolventen in der Regel eine Arbeitsstelle.



Lehrwerkstatt im Haus des Hogar Diamante

Besonders dankbar sind wir außerdem für die, von Freunden des Vereins, erhaltenen Sonderspenden, die APOYO in vollem Umfang an Hogar Diamante weitergeleitet hat. Diese Mittel waren für die Fortführung des Kinderheims eine wichtige finanzielle Entlastung. Darüber hinaus konnte das Weihnachtsfest gefeiert werden und der, für die Familien wichtige Lebensmittelkorb, den sie jedes Jahr von Hogar Diamante erhalten, ausgehändigt werden. An dieser Stelle möchten wir den Sonderspendern, auch im Namen des Leiters von Hogar Diamante, Herrn José Hidalgo, für dieses Zeichen Ihrer Solidarität unseren besonderen Dank aussprechen.

Die Aufwendungen für die Förderungen der Schüler aus diesem Programm beliefen sich umgerechnet auf 6.600,- €. Für den Lebensmittelkorb und die Weihnachtsfeier wurden 2.700,- € ausgegeben und die weitergeleiteten Sonderspenden betragen insgesamt 8.041,- €.

SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Wie unserem Finanzbericht 2018 zu entnehmen ist, haben wir auch dieses Jahr alle Spendenmittel ohne Abzug an die Begünstigten weitergeleitet. Verwaltungskosten, wie Reisekosten, Telefon- und Postgebühren werden von den Mitgliedern des Vorstandes privat getragen. Gebühren hinsichtlich Bankkonto- und Domainführung beliefen sich auf insgesamt 213,18 €.

APOYO LATEINAMERIKAHILFE e.V. SUCHT DRINGEND NEUE PATEN

Durch die am Anfang dieses Berichts beschriebene Situation in Honduras wächst die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die ohne ihre Eltern aufwachsen müssen. Die Gefahr, dass diese Kinder verwahrlosen und sozial abgegrenzt werden ist größer als jemals zuvor. Dabei ist von Seiten der Regierung keine Lösung zu erwarten.

Kinderheime in privater Trägerschaft, wie Hogar Diamante, sind in dieser Situation besonders gefordert. Hierfür sind wir dringend auf der Suche nach neuen Paten, um eine nachhaltige Hilfe und eine Aufnahme dieser Kinder und Jugendlichen im Hogar Diamante zu ermöglichen. Für Ihre Unterstützung bei dieser Suche wären wir Ihnen sehr dankbar. Dabei hilft uns schon sehr, wenn Sie auf unsere neue Webseite **www.apoyo.de** verweisen.

Eine von APOYO vermittelte Patenschaft gestaltet sich derart, dass die Kinder und Jugendlichen monatlich mit 45 bis 50 € gefördert werden. Jeder anderer auch geringerer Betrag ist jedoch ebenfalls willkommen. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, dass mehrere Personen eine Patenschaft gemeinsam übernehmen und sich so den monatlichen Beitrag teilen können. Die Patenschaften sind zeitlich befristet und können jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.

WIR GRÜSSEN UNSERE FREUNDE UND FÖRDERER UND BEDANKEN UNS FÜR IHR VERTRAUEN UND IHRE SOLIDARITÄT.

APOYO Lateinamerikahilfe e.V.